



Natternkopf *Echium vulgare*

auch genannt: Gemeiner / Blauer / Gewöhnlicher Natternkopf, Frauenkrieg, Stolzer Heinrich

Familie: Raublattgewächse (Boraginaceae)

Schutzstatus: ungefährdet

Beschreibung

zweijährige Pflanze Höhe 20 bis 80 cm

für Kübel und Balkon geeignet, typisch für trockene, sonnige und nährstoffarme Böden, gut geeignet für Staudenbeete und Steingärten, bevorzugt sandige, mineralreichen und gut durchlässige Böden

blaue, trichterförmige Blüte (Juni bis August), zweijährige Pflanze, Blüten erscheinen im zweiten Jahr

aufrechter Wuchs, Pfahlwurzler, Pionierpflanze auch auf Industriebrachen

Ansprüche

Standort: Sonne

Boden: trocken



Natternkopf

Ökologie

Anzahl der Tierarten, die sich von dieser Pflanze ernähren:

Wildbienen: 39 (Nektar und/oder Pollen, davon 4 spezialisiert)

Schmetterlinge: 42

Raupen: 12 (davon 1 spezialisiert)

Käfer: 3

Nektarwert: 3/4 - viel

Pollenwert: 2/4 - mäßig

Nahrungsquelle für Vögel

Hervorragende Bienenweide



Essbarkeit, Verwendung und Sonstiges

ungiftig

Bezug zum Märchen der Froschkönig, alte Heilpflanze, wegen Pyrrolizidinalkaloiden nur noch äußerlich angewendet

Hinweis: Es sollten nur Pflanzen oder Pflanzenteile verzehrt werden, die sicher erkannt werden. Außerdem sind manche Pflanzen nur in Maßen genießbar bzw. ungenießbar. Bei Vergiftungserscheinungen wie Durchfall oder Erbrechen wenden Sie sich bitte an den Giftnotruf München unter: Tel. 089/19240.

Schon gewusst?

Der Natternkopf eignet sich für sonnige Staudenbeete, Steingärten und große Kübel auf Balkon oder Terrasse. Seine blauen Blüten sind eine besonders reichhaltige Nektarquelle und ziehen viele verschiedene Wildbienen und Schmetterlinge an.

Quellen:

Bundesamt für Naturschutz, Daten und Informationen zu Wildpflanzen Deutschlands, <https://www.floraweb.de> [04.06.2024]

Informationsportal Natura DB <https://www.naturadb.de> [04.06.2024]

Beiser, Rudi: Unsere essbaren Wildpflanzen, Kosmos, 2022

Hecker, Ulrich: Bäume und Sträucher: Bestimmen in drei Schritten, BLV, 2016

Kröger, Georg W. und Kirmeier, Peter: BdB Handbuch Wildgehölze,

Grün ist Leben, 1998

